

Professor Gruthuisen macht in der münchener Zeitung bekannt, die gelinden Tage im November kämen von großen Fackeln in der Sonne her; die sommerlichen Tage im Dezember aber rührten von 3 beträchtlichen Sonnenflecken her, wovon nach 6 Tagen der westliche hinter dem Rande der Sonne verschwinden werde.

Bei der überaus milden Bitterung pflügte man am 3. Dez. im Garten eines Bäckers zu Berlin einen Strauß von Levkoyen, Adonisröschen, Stiefmütterchen u. s. w. und stellte ihn zur Schau aus.

Seit dem Jahr 1835 sind in Deutschland 20 Eisenbahnen entstanden, die zum Theil noch nicht ganz vollendet sind; für 10 neue ist der Bau bereits gesichert, 14 stehen in naher Aussicht und 8 hält man noch außerdem für wünschenswerth, um das liebe Vaterland im Fluge nach allen Richtungen durchziehen zu können.

Wer Geld hat, kann jetzt leicht zwei Eisenbahnen um Spottgeld kaufen. In Newyork werden zwei dergleichen öffentlich versteigert, weil die Aktiengesellschaft die Zinsen nicht bezahlen kann.

Die Zahl der arbeits- und brodlosen Menschen in England nimmt immer zu und das englische Cabinet denkt auf Auswanderungspläne im Großen. Schon jetzt kann man annehmen, daß jährlich 100,000 Menschen England verlassen, man sieht es aber ungern, daß sie meistens nach den Vereinigten Staaten gehen und möchte lieber Australien oder Neuseeland bevölkern.

Den Dorfschulzen in Schlessien ist befohlen worden, statt der bisherigen Polizei-Uniform einen Oberrock in landesüblicher Form, den Schulzenstock, der auch, wenn sie zu Pferde sitzen, nicht fehlen darf, und ein Tuch mit den Farben der Provinz um den linken Arm zu tragen, damit man schon von Weitem den Herrn Schulzen erkennt und seinen Hut abnimmt.

Nichelbach. [Wald-Verkauf.] Der Unterzeichnete verkauft am Thomasfeiertage, Vormittags 11 Uhr, seinen auf Raubacher Markung liegenden 4 1/2 Morgen Wald, entweder im Ganzen oder morgenweise aus freier Hand; wozu Kaufs-Liebhaber an benanntem Tage in den Döfen zu Raubach höflich eingeladen werden, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden. Die

Eöblichen Ortsvorstände werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.
Den 17. Dez. 1841.
Gutsbesitzer Adam Bayer.

Bachnang.
Naturalien-Preise vom 15. Dezbr. 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alter . .	7	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	40	5	30	5	24
„ Roggen . .	6	56	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	30	—	—	—	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	5	9	5	1	2	54
„ Weischorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbhirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	24 kr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen	7 Loth.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	7 kr.
— Kuhfleisch gemästetes	5
— Kuhfleisch geringeres	5
— Kalbfleisch	8
— Schweinefleisch	8
— Schweinefleisch abgezogen	7
— Hammelfleisch gemästetes	—
— Hammelfleisch geringeres	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 11. Dezbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	13	15	13	9	13	—
„ Dinkel neuer . .	6	54	5	40	4	40
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Gem. Frucht . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	11	36	—	—	—	—
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	—	5	45	5	24
„ Haber . .	5	—	2	56	2	50

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von S. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro} 102. Dienstag den 21. Dezember 1841.

Salomon Schweigger. Schweigger zu Sulz am R. 1551 geboren, war Anfangs im J. 1576 Prediger in Herrenalbs bei Wien, ging dann das folgende Jahr mit dem Baron Sinzendorf, Kaiserl. Gesandten, als Reiseprediger nach Konstantinopel, und dann, weil er einmal so weit war, im J. 1581 vollends nach Jerusalem. Seine Reisebeschreibung erschien zu Nürnberg, wo er, nach seiner Zurückkunft, Prediger wurde, blieb und im J. 1622 starb.

Bei herannahendem Schlusse des letzten Quartals erlaubt sich die unterzeichnete Redaction an alle diejenige, welche den Murrthal-Boten vom Neujahr an zu lesen geneigt sind, ihre Bestellungen zu genauer Bestimmung der Auflage gefälligst in Bälde machen zu wollen. Auswärtige belieben sich deshalb an die ihnen zunächst gelegenen K. Postämter zu wenden, für hier und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaction.

Dieses Blatt erscheint vom 1. Januar 1842 an
wochentlich in zwei ganzen Bogen

und kostet jährlich 2 fl. 30 kr., halbjährig 1 fl. 15 kr. Die günstige Aufnahme und größere Verbreitung, deren es sich seither zu erfreuen hatte, geben den Inseraten einen größeren Werth, und wird sich die Redaction hinsichtlich der vier bis sechs letzten Seiten, deren Tendenz Unterhaltung mit Gemeinnützigkeit zu verbinden ist, bemühen, diesen Zweck stets mehr und mehr zu erreichen. Aus diesem Grunde ergeht an alle diejenigen, welche sich für dieses Blatt interessieren und es mit Beiträgen zu unterstützen geneigt sind, namentlich aber an die Herren Dekonomen und Gewerbsleute etc. das höfliche Ersuchen, die in ihren Fächern gemachten Erfahrungen, in so weit sie solche der Publizität zu übergeben willens sind, ihrem Blatte zu Theil werden zu lassen.

Die Redaction des Murrthal-Boten.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Normal-Erlaß Nr. 40.
Bachnang. In Beziehung auf die Visitationen der Waase und Gewichte bestimmt die Waasordnung vom 30. Nov. 1806
§. 43.
Was (in Orten, wo eigene Psechtungsanstal-

ten sind) die Ellen und Gewichte der Gewerbleute betrifft, so haben die dazu bestellte Personen jährlich ein paarmal in den Kram- und Gewerbstäden oder Werkstätten unvermuthet nachzusehen, ob richtige und gestempelte Waase vorhanden, und ob neben richtigem Gewicht auch die Waagen gut beschaffen sind, und eine Waagschale wie die andere, das Gewicht gleich angibt.

§. 46. Ueberhaupt ist überall, wo nach Maas und Gewicht verkauft wird, von Polizeiwegen öfters nachzusehen, ob man sich richtiger und gestempelter Maasse bediene.

Um versichert zu sein, daß diesen gesetzlichen Bestimmungen Genüge geschieht, erteilt man den Ortsvorstehern den Auftrag, auf den 1. April und 1. October eines jeden Jahrs zu berichten, wann, durch wen und bei welchen Personen die Visitationen vorgenommen worden sind, was sich dabei ergeben hat, und welche Verfügungen in Folge erfundener Mängel getroffen worden sind.

In letzterer Beziehung wird auf das Polizeistrafgesetz Art. 78 und 79 verwiesen.
Den 14. Dez. 1841. Oberamt. Stockmayer.

Zu indiziren: Maas- und Gewicht- Visitationen. Gewicht- und Maas- Visitationen von Maas und Gewicht.

Normal-Erlaß Nr. 41.

Badnang. Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß im Laufe eines Monats die Berichte über die in dem vorhergegangenen Monat zur Anzeige gekommene Unzuchtövergehen erstattet werden.

Die Angeschuldigte sind gleichzeitig mit der Berichtserstattung auf den nächsten Amtstag zu einer je nach der Jahreszeit und der Entfernung ihres Wohnorts möglichst frühe zu bestimmenden Tageszeit vorzuladen.

Wenn es mehrere Parthieen sind, so müssen für ihr Erscheinen vor Oberamt so viele Amtstage bestimmt werden, als die Zahl der Parthieen ist.

In jedem Berichte ist die Tagfahrt zu bemerken.
Den 20. Dez. 1841. Oberamt. Stockmayer.

Zu indiziren: Unzucht-Vergehen. Zeit ihrer Anzeige und Untersuchung.

Badnang. Bei Vermeidung eines Wartboten ist der Auftrag vom 25. Oct. d. J. betreffend die Feststellung von Bauplanen

Murrthalbote Nr. 86 in 8 Tagen zu vollziehen.
Den 20. Dezember 1841. Oberamt. Stockmayer.

Badnang. Zur Uebergabe der Bevölkerungslisten haben die Pfarrämter Frist bis 15. Januar. In der Zeit von 15 Tagen hat sodann das Oberamt die Listen zu prüfen und richtig zu stellen, was immer eine Menge von Rücksprachen nothwendig macht und die Fertigung der Hauptliste aufhält. Die Zeit ist daher zu diesem Geschäft immer zu kurz. Auf ihre Einhaltung wird von der Kreisregierung gedrungen. Die K. Pfarräm-

ter werden daher dringend ersucht, die Uebergabe ihrer Listen möglichst zu beschleunigen.

Den 20. Dez. 1841. Oberamt. Stockmayer.

Badnang. Die Stadtpflege verkauft morgenden Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, ein großes Eberschwein, wozu man die Liebhaber ins Hofhaus einladet.

Stadtschultheißenamt.

Donn.

Maubach, Oberamt Badnang. [Hofguts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft des Gemeinderaths und Bauern Zeltwanger von Maubach wird dessen Hofgut, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause nebst Dunglege und Hofraum, einem besondern Keller mit einer Holzhütte neben dem Hause und einem Scheuerantheile mit angebauter Wagenhütte, sowie in ungefähr 2 1/2 Morgen Aedern, 6 5/8 Morgen Wiesen, 4/8 Morgen Weinbergen, 3/8 Morgen Gärten und 3 Morgen Waldungen Mittwoch den 29. Dezember dieses Jahrs, Mittags 2 Uhr (nach Umständen letztmals) stückweise versteigert, an dem darauf folgenden Tage, Donnerstag den 30. Dezember, Mittags 2 Uhr aber auch noch ein Versuch zu etwaiger vortheilhafterer Verwerthung der Liegenschaft in einem Gesamtkaufe gemacht werden, wozu man die Liebhaber unter dem Anfügen hiezu einladet, daß der Kauffchilling größtentheils in verzinslichen Jahreszickeln bezahlt werden darf, auswärtige der Verkaufs-Commission unbekannte Liebhaber aber, um zur Steigerung zugelassen werden zu können, sich über Vermögen und die Beibringung eines tüchtigen Bürgen und Selbstzahlers gehörig auszuweisen haben.

Insbefondere aber befinden sich unter den zu verkaufenden Gütern folgende auf Badnanger Markung:

2 Brl. 16 1/2 Rth. Wiesfeld beim Salgensee in Seewiesen, neben Sonnenwirth Kübler und Ziegler Wieland und

1 1/2 Brl. 18 Rth. Wiesfeld im Affalterbach neben Schäfer Käß und Bauer Diller.

Den 13. Dezember 1841. Waisengericht.

vdt. Gerichts-Notar zu Badnang. Nadelin.

Weinsberg. Hirweiler. [Mundtobdt-Erklärung.] Durch Gerichtsbeschluß vom heutigen Tag wurde Jakob Streckel Schmied in Hirweiler, Gemeindebezirks Löwenstein, wegen fortgesetzten verchwenderischen Lebenswandels der Verwaltung seines Vermögens entsetzt, und für mundtobdt erklärt.

Diese Verfügung wird mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Ver-

träge, welche Streckel ohne Einwilligung seines Pflegers, des Adam Glük, Tagelöhners zu Pircweiler, eingehen sollte, — als nichtig zu betrachten sind, und ihnen keine rechtliche Folge gegeben werden würde.

So beschloffen im Königl. Oberamtsgerichte den 20. November 1841.

Oberamtsrichter, Römer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Schürhau bei Dypenweiler und Reichenbach, Reichenberger Reviers, werden an nachbenannten Tagen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

- Mittwoch und Donnerstag, den 28. und 29. Dez. 1841, 153 1/2 Klafter buchene Scheiter, 55 — — — Prügel, 5175 Stück — — — Wellen, 250 — — — aspene Wellen, 17 Klafter Abfallholz, 312 Stück Abfallwellen. Am Donnerstag den 29. Dez. werden auch 2 hagenbuchene, 2 eschene, 1 rüstern und 1 buchen Stämme verkauft.

Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr auf dem Schlage selbst, nachdem vorher die betreffenden bekannten Verkaufs-Bedingungen verlesen worden.
Den 16. Dezbr. 1841. K. Forstamt. Forstassistent v. Siegesar.

Privat-Anzeigen. Großherzoglich Badische Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft des Phönix.

Von dem Generalagenten des badischen Phönix für das Königreich Württemberg, C. F. Eckhardt in Stuttgart, beauftragt, bietet der Unterzeichnete hiemit allen denen, welche ihr Mobiliar-Vermögen bei der genannten Gesellschaft gegen Brandschaden versichern lassen wollen, Formulare hiezu an.

Der badische Phönix versichert: Waaren, Meubles, Weißzeug, Kleidungsstücke, alle Haus- und Deconomie-Geräthe, Pferde und alle übrigen Haushthiere, Wagen, Schiff und Geschirr, alle Erzeugnisse des Bodens und Vorräthe jeder Art, Maschinen und Handwerkszeug, mit einem Worte, wenige Gegenstände ausgenommen, alles bewegliche Eigen-

thum, sowie auch alle zu Fabriken, Mühlen und sonstigen Gewerben gehörigen Einrichtungen, welche die Landes-Brandversicherungs-Anstalt nicht aufnimmt unter Bedingungen, welche an Billigkeit keiner andern Gesellschaft nachstehen. Ausserdem gewährt der badische Phönix bei seinem ausgedehnten, auf hinreichenden Fonds gestützten Geschäfts-Verkehr und seinen auf gewissenhafte Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten festgestellten Grundsätzen, die genügendsten Vortheile und Garantien, so daß das Vertrauen, welches im Allgemeinen zwischen den Badenern und Württembergern besteht, sich auch hiebei immerdar vollkommen bewähren wird.

Badnang den 16. Dezember 1841. Rechts-Consulent Hochstetter.

Badnang. Am Montag den 27. dieß, Nachmittags 2 Uhr, wird auf der Post dahier eine allgemeine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins gehalten werden.

Wegen der auswärtigen Mitglieder ist Vollmondszeit gewählt worden.

Wer nicht erscheint, wolle eine Vollmacht ausstellen, (§. 11 der Statuten) damit es an der zu Fassung eines Beschlusses erforderlichen Zahl von Stimmen nicht fehlt.
Den 20. Dez. 1841.

Stockmayer. Badnang. [Scheuer- und Garten-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist willens, den vierten Theil an seiner Scheuer, worunter sich ein Keller befindet, sowie 1 Brl. 10 Rth. Garten in den Büttunen aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber, welche diese Realitäten täglich einsehen können, werden ersucht, mit ihm selbst zu unterhandeln.

David Sorg, Schreinermeister. Badnang. [Logis.] Die Unterzeichnete hat eine Wohnung im Biegel, bestehend in Stube, Stubenkammer, Dehrnkammer und Platz auf der Bühne, sogleich oder auf Lichtmeß zu vermieten. Joh. Friedr. Weigle, Weißgerbers Wittwe.

Mitlesergesuch. Zu zwei Bester des Schw. Merkurs wird noch ein Dritter gesucht. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.

Dypenweiler. [Weiden- und Pappel-Verkauf.] Im hiesigen Schloßhof wird durch Unterzeichneten

Donnerstag den 28. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, eine bedeutende Quantität gelbe Weiden im Aufstreich verkauft, brauchbar für Küfer, so wie auch zu Heft- und Biegweiden und zum Korbflechten. Dergleichen sind auch hier 1000 Stück schön aufgewachsene Pappelschlinge feil, welche vor 4

und 5 Jahren gepflanzt worden sind, das Hundert zu 20 fl. —

Den 14. Dezember 1841.

Freiherrlich v. Sturmfeber'scher Gärtner
Fromm.

Verlorener Mantel. Am Sonntag den 19. Dezember, Nachmittags, wurde auf der Chaussee von Badnang bis Dypenweiler ein graumelirter Herrenmantel verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei der Redaction dieses Blattes abzugeben.

Geld-Offer. 600 fl. Pfleggeld sind gegen gesegliche Sicherheit auszuleihen und bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Getraute, Geborene und Gestorbene der Stadt Badnang.

Getraute:

- 7. Nov.: Johann Gottlieb Wahl, Tuchmacher in Rudersberg, mit Anna Maria, Tochter des Michael Christoph Kübler, Küfers hier.
- 21. Nov.: Gottlieb Friedrich, Tuchscheerer hier, mit Louise, Tochter des Karl Friedrich Breuninger.
- 21. Nov.: Ludwig Jakob Langbein, Schuster hier, mit Louise Frey.
- 21. Nov.: Christian Daniel Groß, Metzger hier, mit Dorothee Wilhelmine, Tochter des Matthäus Streker, Schusters hier.

Geborene:

- 2. Nov.: Dem Jakob Friedrich Friz, Müller, ein Töchterchen: Sophie.
- 9. Nov.: Dem Andreas Bayer, Schreiner, ein T.: Karoline Marie.
- 10. Nov.: Dem Johann Jakob Winter, Schönfärber, ein T.: Marie Sophie.
- 15. Nov.: Dem Gottlieb Ludwig Stüb, Tuchscheerer, ein T.: Emilie Louise.
- 19. Nov.: Dem Gottlieb Haas, Tagelöhner, ein T.: Rosine Katharine.
- 21. Nov.: Zu früh gebornes Knäblein des Johann Jakob Breuninger, Rothgerbers.
- 24. Nov.: Dem Georg Gottlieb Burgel, Tuchmacher, ein Söhnchen: August Friedrich.
- 25. Nov.: Dem Joh. Gottlob Rau, Sattler, ein T.: Karoline Friederike.
- 25. Nov.: Dem Johann Christian Eckert, Glaser, ein S.: Christian Jakob.

Gestorbene:

- 7. Nov.: Christiane Karoline, Zwillingkind des Christian Heinrich Sorg, Schreiners, an Sichtern, 5 Wochen alt.

9. Nov.: Louise Friederike, Kind des Johann Christian Weiser, Rothgerbers, an Lungenentzündung, 29 Wochen alt.

21. Nov.: Ernst Maier, Rothgerber, an Lungenlähmung, 64 Jahre alt.

16. Nov.: Regine Louise, Zwillingkind des Christian Heinrich Sorg, Schreiners, an Sichtern, 6 Wochen alt.

22. Nov.: Ein zu früh gebornes Knäblein des Johann Jakob Breuninger, Rothgerbers.

25. Nov.: Conrad Friedrich Schert, Schmied, an Altersschwäche, 75 J. alt.

27. Nov.: David Schmidt, Schuhmacher, an Schleimfieber, 64 J. alt.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 16. Dezbr. 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	24	13	28	12	—
„ Dinkel alter . .	7	24	7	14	7	9
„ Dinkel neuer . .	6	—	5	28	5	—
„ Roggen . .	6	56	6	35	6	24
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	24	5	44	5	20
„ Haber alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber neuer . .	5	12	5	5	5	—
1 Simci Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	1	12	1	8	1	—
„ Linsen . .	1	12	1	8	1	—
„ Weiskorn . .	—	56	—	52	—	44
„ Ackerbohnen . .	—	56	—	52	—	48
„ Wicken . .	—	44	—	42	—	40
„ Erbbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 24 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen 7 Loth.

Heilbronner Frucht-Preise vom 15. Dezbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	6	58	5	43	4	30
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Gem. Frucht . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	12	—	11	38	11	30
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	—	5	33	5	—
„ Haber . .	5	6	2	56	2	48



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

N^{ro}. 103.

Freitag den 24. Dezember

1841.

Geb. Kanzler Pfaff 1687. Theologische Literatur, Kirchengeschichte und Kirchenrechte sind die Fächer, in denen sich Pfaff Ruhm erworb. Sein langer Aufenthalt unter Glaubensgenossen aller Art, zu Turin, in Holland, England und Deutschland machten ihn toleranter, als bis zu seiner Zeit unter den Tübinger Theologen üblich war, besonders gegen die Reformirten; mit denen er ums Jahr 1719 eine Vereinigung zu stiften suchte, aber nicht sowohl der Lehrlage, die jeder Theil für sich behalten könne, als vielmehr, da man doch in den Hauptsachen einig sei, der Gemüther. Hierüber entstand ein Federkrieg, in den selbst Unmündige sich mischten.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. Zur Vollziehung des Auftrags vom 24. v. M. betreffend die Untersuchung der Ortsmarken

Murthalbote Nr. 95 wird unter Androhung eines Wartboten für den längeren Verzug eine weitere stägige Frist gegeben. Den 23. Dez. 1841. Oberamt. Stockmayer.

Weinsberg. Hirrweiler. [Mundtobdt-Erklärung.] Durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tag wurde Jakob Streker, Schmied in Hirrweiler, Gemeindebezirks Löwenstein, wegen fortgesetzten verschwenderischen Lebenswandels der Verwaltung seines Vermögens entsetzt, und für mundtobdt erklärt.

Diese Verfügung wird mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Verträge, welche Streker ohne Einwilligung seines Pflegers, des Adam Gluf, Tagelöhners zu Hirrweiler, eingehen sollte, — als nichtig zu betrachten sind, und ihnen keine rechtliche Folge gegeben werden würde.

So beschlossen im Königl. Oberamtsgerichte den 20. November 1841.

Oberamtsrichter,
Römer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Schürbau bei Dypenweiler und Reichenbach, Reichenberger Reviers, werden an nachbenannten Tagen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

- Mittwoch und Donnerstag, den 28. und 29. Dez. 1841,
- 133 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 35 — — — Prügel,
- 5175 Stück buchene Wellen,
- 250 — — — aspene Wellen,
- 17 Klafter Abfallholz,
- 312 Stück Abfallwellen.

Am Donnerstag den 29. Dez. werden auch 2 hagenbuchene, 2 eschene, 1 rüstern und 1 buchen Stämme verkauft.

Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr auf dem Schlage selbst, nachdem vorher die betreffenden bekannten Verkaufs-Bedingungen verlesen worden.

Den 16. Dezbr. 1841.

R. Forstamt.
Forstassistent v. Ziegeler.